



MOSKAU – HESSEN



Erholung im vierten Quartal

Die jüngsten Zahlen zur wirtschaftlichen Entwicklung Russlands geben all denjenigen Recht, die die Abhängigkeit des Landes von den Weltmarktpreisen für Rohstoffe als vorrangiges Problem einstufen. Seit Beginn der wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Juli/August 2008 sind das BIP, die Industrieproduktion, die Reallöhne, der Import und Export und die Devisenreserven erheblich gesunken (s. Tabelle). Die Arbeitslosigkeit hat sich um ein Drittel oder gut zwei Millionen auf 6,4 Millionen Erwerbslose erhöht.

Nach jüngsten Einschätzungen der Weltbank wird der Rückgang des BIP 2009 auf 4,5 Prozent geschätzt, die OECD rechnet mit 5,6 Prozent, russische Institute mit ca. 2,3 Prozent. Für das Jahr 2009 erwartet die Bank ein Staatsdefizit von 7,4 Prozent, im weiteren Verlauf für die Jahre 2010 und 2011 bis sechs Prozent. Der große Unterschied der derzeitigen Krise zu 1998 sei die nicht zu erwartende schnelle konjunkturelle Erholung. Deshalb wird es besonders wichtig sein, die seit Jahren postulierten, aber bisher nur halbherzig durchgeführten Reformen der Wirtschaft und der Verwaltung schnellstens umzusetzen.

Die bisher zur Krisenbewältigung ergriffenen Maßnahmen treffen nicht auf das ungeteilte Votum der Weltbank. Die Unterstützung (auch die Frage in welcher Weise) einer solch großen Zahl von strategisch oder volkswirtschaftlich wichtigen Unternehmen und die Steuersenkungen beurteilt die Bank mit Skepsis, die Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur, der eingeschränkten Unterstützung der KMU und zur Belebung des Arbeitsmarktes werden eher positiv bewert.

tet. Aus Sicht der Bank sind die wichtigsten umzusetzenden Maßnahmen:

- Modernisierung und Konsolidierung des Bankensystems
- Reform der öffentlichen Verwaltung
- Arbeitsmarktprogramme
- Sozialpaket zur Armutsbekämpfung in Höhe von 1% des BIP

Die (temporäre) Beteiligung des Staates sieht die Weltbank auch mit Blick auf die Opportunität dieser Maßnahmen weltweit eher unkritisch. Schwerwiegender ist die verbreitete existierende Meinung, dass Russlands Situation abgekoppelt von der Weltwirtschaft betrachtet werden könnte.

Den Silberstreif am Horizont in Form der Belebung des Welt Handels und der Konjunktur sieht Klaus Rohland, Länderchef der Weltbank Russland, frühestens im vierten Quartal 2009, warnt aber gleichzeitig vor übertriebenen Erwartungen an die Dynamik des Aufschwungs. Man werde sich in Zukunft daran gewöhnen müssen, dass Wachstum in bisher gekannten Größenordnungen nicht mehr möglich sein wird.

Deutsch-russische Wirtschaftsentwicklung

Der gemeinsame Handelsaustausch zwischen Deutschland und der Russischen Föderation hat eine neue Höchstmarke erreicht. Insgesamt betrug der gemeinsame Handel 68,44 Milliarden Euro, das entspricht einer Stei-

Wirtschaft aktuell 1

Aussenhandel

3

Kurznachrichten

2

Messen

6

Erholung im vierten Quartal – die deutsch-russischen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen.

Handelsaustausch zwischen Russland und Hessen erneut gestiegen.

Über 6.000 deutsche Unternehmen in Russland.

Überblick über Messen rund um Energie, Stromversorgung, Energieeffizienz



KURZNACHRICHTEN

MEHR ALS 6.000 DEUTSCHE
UNTERNEHMEN IN RUSSLAND

Die Zahl der in Russland tätigen Firmen mit deutscher Beteiligung betrug im Januar dieses Jahres 6.003. Das entspricht einer Steigerung um mehr als 30 Prozent gegenüber 2005. Die Mehrzahl der Unternehmen ist in Moskau und St. Petersburg aktiv, aber zunehmend auch in den russischen Regionen.

Nach Angaben der Informationsabteilung der Föderalen Steuerbehörde Russlands waren zum Zeitpunkt 16. Januar 2009 im einheitlichen Register für juristische Personen (EGRJUL) 4.920 Unternehmen verzeichnet, die von deutschen Unternehmen oder Personen gegründet worden sind. Davon entfallen auf Moskau 1.990, auf St. Petersburg 660. Darüber hinaus sind in der Russischen Föderation 922 Vertretungen und 161 Filialen deutscher juristischer Personen registriert. Das einheitliche Register wurde durch Verordnung der Föderalen Steuerbehörde im Oktober 2004 gegründet.

KAPITALABFLUSS 130 MRD. USD

Nach Angaben der Russischen Zentralbank flossen im vergangenen Jahr rund 130 Milliarden US-Dollar ausländischen Kapitals aus Russland ab. Dieser Trend konnte zu Beginn des Jahres aufgehalten werden: Im Februar betrug der Kapitalabfluss nur noch 4,5 Milliarden US-Dollar. Für das Gesamtjahr 2009 rechnen Experten mit einem Abfluss von weiteren rund 170 Milliarden US-Dollar.

INVESTITIONEN IN SOTSCHI GERINGER

Der Bau der olympischen Objekte in Sotchi soll nach Angaben der russischen Regierung „nur“ 218 Milliarden Rubel (4,865 Milliarden Euro) kosten.

Das sind 15 Prozent weniger als zuvor geplant, teilte Russlands Vizeregierungschef Dmitri Kosak mit. In dieser Summe sind auch der Bau von Zufahrtsstraßen,

	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Feb 09
BIP	105,2	105,3	106,9	102,6	96,0	93,3	87,5
Ind.prod.	103,2	104,7	106,3	100,6	91,3	89,7	84,0
Einzelhandel	114,9	114,1	114,3	112,4	108,0	104,8	102,4
Inflation (%)	107,6	108,6	110,1	111,5	112,7	113,6	113,9
Arbeitslosigkeit in Mio.	4,3	4,5	4,7	5,0	5,3	5,8	6,4
Reallöhne	105,7	107,4	106,7	103,5	93,8	88,4	93,3
Rohölpreis Urals in USD	129,3	111,4	96,4	69,4	50,7	38,1	41,9
Export	47,3	45,7	43,8	38,9	30,1	28,5	19,7
Import	29,0	27,4	27,5	27,0	21,7	23,9	10,3
Devisenres. in Mrd. USD	593	583,1	563,6	484,6	454,9	438,2	385,3

gerung um rund 11 Milliarden Euro oder 19,7 Prozent. Die deutschen Exporte betragen 32,34 Milliarden Euro (plus 14,7 Prozent). Das sind 14 Prozent aller russischen Importe (2007: elf Prozent). Aus Russland wurden Waren im Wert von 36,1 Milliarden Euro (plus 24,6 Prozent) importiert. Der Saldo fällt mit 3,76 Milliarden deutlicher als im Vorjahr (600 Millionen Euro) zugunsten Russlands aus. Einer der Gründe ist der im Jahresverlauf 2008 auf ein Allzeithoch gestiegene Preis für Erdöl.

Deutschland bleibt auch 2008 Russlands wichtigster Handelspartner. Es folgen die Niederlande (48,9 Milliarden Euro), China (44,2), Italien (41,9), die Ukraine (31,6), Weißrussland und die Türkei (je etwa 26,9). Die Investitionen aus Deutschland erhöhten sich auf 17,4 Milliarden US-Dollar (ca. 13,8 Milliarden Euro) und einen Anteil an den Gesamtinvestitionen von 6,6 Prozent, darunter 5,1 Milliarden US-Dollar Direktinvestitionen (ca. 4 Milliarden Euro). Damit rangiert Deutschland auf Position fünf der ausländischen Investoren hinter Zypern, den Niederlanden, Luxemburg und Großbritannien und vor Irland, Frankreich, den Vereinigten Staaten und den Virgin Islands. Bei den „klassischen“ industriellen Direktinvestitionen ist Deutschland führend.

Struktur der Importe und Exporte

In die Russische Föderation exportierten deutsche Unternehmen vor allem: Maschinen (8,5 Milliarden Euro), Kraftfahrzeuge und Komponenten (5,7), Chemische Erzeugnisse (3,6), Steuerungs- und Regelungstechnik (1,6), Anlagen zur Elektrizitätserzeugung und -verteilung (1,6), Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes (1,4), Metallerzeugnisse (1,3), Gummi und Kunststoffe (1,2).

Russlands Exporte nach Deutschland sind überproportional von Erdöl und Erdgas bestimmt, die mit 26,7 Milliarden Euro den Hauptanteil (knapp 75%) ausmachen, gefolgt von Eisen-, Stahl- und Nichteisenerzeugnissen (ca. 4 Mrd. Euro) und Kokerei- und Mineralölerzeugnissen (ca. 2,7 Milliarden Euro).

Im gemeinsamen Handel mit den mittel- und osteuropäischen Ländern

KURZNACHRICHTEN

Gas- und Wärmeleitungen eingeplant. "Dank detaillierten Expertisen gelang es, die Gesamtkosten um 7,5 Milliarden Rubel zu senken." Allerdings vertritt Alexander Tkatschow, Gouverneur der Region Krasnodar, die Meinung, dass die olympischen Winterspiele in Sotschi mit mindestens 20 Milliarden US-Dollar zu Buche schlagen würden.

REGIERUNG BENENNT NACHWUCHSKADER

Die Regierung hat die zukünftige Führungselite für die kommenden Jahre in der „Liste der ersten einhundert Verwaltungsfachkräfte, geführt unter der Präsidentschaft der Russischen Föderation“ vorgestellt. Die Auserwählten sollen für Positionen in Staat, Verwaltung und Wirtschaft ausgebildet und gezielt gefördert werden. Geplant ist die Liste sukzessive auf 1000 Personen auszuweiten. (Liste als PDF-File beigefügt).

RUBELKURS STABIL

Durch die Stützungsmaßnahmen der Zentralbank hat sich der Rubelkurs seit Mitte Februar stabilisiert. Nachdem die Währung zuvor fast ein Drittel abgewertet hatte, hat sich der Rubel-Euro-Kurs bei ca. 45 Rubel für einen Euro eingependelt. Die Zentralbank hält zur Verhinderung weiterer Schwankungen 40 Milliarden US-Dollar vor. Aktuelle Kursabfrage unter: <http://www.cbr.ru/eng/daily.aspx>

AKTUELLE IMMOBILIENANGEBOTE

Auf Grund der verstärkten Nachfrage wird die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK) ab sofort aktuelle Immobilienangebote ihrer Mitgliedsfirmen auf der Internetsite: www.russland-ahk.ru veröffentlichen. Ansprechpartner für alle Angebote innerhalb der Kammer ist René Harun: harun@russland-ahk.ru

löste die Russische Föderation Polen (66,3 Mrd. Euro) an der ersten Position ab. Auch der Abstand zum Führer unter den emerging markets China ist mit 1,7 Milliarden Euro gering (Exporte nach China 34,09 Mrd. Euro).

Die Importe in die Russische Föderation zeugen vom Willen die Wirtschaft, insbesondere die Industrie, zu modernisieren und stärker zu diversifizieren. Für 141 Milliarden US-Dollar oder 48,3 Prozent wurden Maschinen und Anlagen und Transportmittel eingeführt, gefolgt von Nahrungsgütern und landwirtschaftlichen Maschinen (35,2 Milliarden US-Dollar) und Erzeugnissen der chemischen Industrie (35,1 Milliarden US-Dollar). Der Export ist dominiert von Rohstoffen (Erdöl 161 Milliarden US-Dollar, Erdgas 69 Milliarden US-Dollar, Metalle und Metallergzeugnisse 55 Milliarden US-Dollar).

(Jens Böhlmann, AHK)

mehr unter: <http://russland.ahk.de/index.php?id=russlandwirtschaftsindikatoren>

Erneute Steigerung im Russlandhandel

Wie der deutsche Wirtschafts- und Warenaustausch mit der Russischen Föderation insgesamt hat sich auch der Handel zwischen dem Bundesland Hessen und der Russischen Föderation im abgelaufenen 2008 Jahr weiter erhöht. Die Handelsbilanz stieg um knapp 500 Millionen Euro auf 2,58 Milliarden Euro, eine Steigerung um 24 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Zum zweiten Mal fiel – im Unterschied zur deutsch-russischen Gesamthandelsbilanz – der Saldo zu Gunsten Hessens aus: plus 175 Millionen Euro, eine kleine Steigerung gegenüber dem Vorjahr (plus 170 Millionen Euro).

Bundesland	Ausfuhr (Mio. Euro)	%	Einfuhr (Mio. Euro)	%
NRW	5.900	18,2	6.167	17,1
Bayern	4.386	13,6	6.489	18,0
Baden-Württemberg	4.359	13,5	2.996	8,3
Niedersachsen	2.466	7,6	1.945	5,4
Hessen	1.378	4,3	1.203	3,3
Rheinland-Pfalz	1.000	3,1	1.051	2,9
Sachsen	886	2,7	1.686	4,7
Berlin	728	2,3	37	0,1
Saarland	479	1,5	206	0,6
Schl.-Holstein	472	1,5	305	0,8
Mecklenburg-Vorpommern	462	1,4	361	1,0
Sachsen-Anhalt	404	1,2	4.215	11,7
Thüringen	388	1,2	358	1,0
Brandenburg	375	1,2	5.827	16,1
Hamburg	348	1,1	2.370	6,6
Bremen	182	0,6	545	1,5
Übrige	8.125	25,1	337	0,9
gesamt	32.340		36.102	

KURZNACHRICHTEN

IMPORTE SINKEN UM 40 PROZENT

Nach Angaben des Föderalen Zolldienstes der Russischen Föderation sind die Importe nach Russland allein im Januar 2009 um 40 Prozent zurück gegangen. Davon ist auch in erheblichem Maß die deutsche Wirtschaft betroffen. Deutsche Unternehmen exportierten im Januar für 930 Mio. Euro Waren und Dienstleistungen nach Russland, über ein Drittel weniger als im Vorjahresmonat (1,6 Mrd. Euro).

VOLKSWAGEN GEGEN DEN TREND

Entgegen der allgemeinen Entwicklung hat der Volkswagenkonzern im Januar und Februar 2009 47 Prozent mehr Automobile in Russland abgesetzt als im Vorjahreszeitraum. Die Schwäche der russischen Automobilbauer, die unter erheblichen finanziellen und Zahlungsschwierigkeiten leiden und schon seit Jahren vom Staat alimentiert werden, könnte sich als große Chance u.a. für deutsche Automobilbauer erweisen.

RUSSEN KONSUMIEREN VERSTÄRKT

Während sich alle volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Russland verschlechtern, bleibt der Privatkonsum unverändert hoch. Einerseits nutzen viele Russen die Sonderangebote in allen Bereichen - Händler locken mit Rabatten von bis zu 50 Prozent. Andererseits sind die Käufe durch die Einstellung motiviert, dass der Rubel in der Zukunft noch weniger wert sein könnte. Solche Befürchtungen werden durch die Ankündigung des „Zentrums für Entwicklung“, das den Präsidenten berät, genährt, das bei einem Ölpreis von weniger als 35 US-Dollar pro Barrell eine Rubelabwertung um bis zu 20 Prozent prophezeit. Die Ausgaben wurden überwiegend aus Barmitteln und Ersparnissen finanziert. Im Januar gab die russische Bevölkerung damit erstmals mehr aus als sie einnahm.

Besonders stark wuchsen die Exporte von Erzeugnissen des Ernährungsgewerbes, chemischer Erzeugnisse, von Gummi und Kunststoffwaren, Maschinen, Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung, Kraftwagen- und Kraftwagenteilen. Besonders stark fiel der Anstieg bei pharmazeutischen Erzeugnissen und Farben und Lacken aus. Wichtigste Importgüter waren Erdöl und Erdgas, Eisen- und Stahlerzeugnisse und Ne-Metalle und -erzeugnisse.

(Jens Böhlmann, AHK)

Russlands Wassersysteme werden trotz Krise modernisiert

In Russlands Wasserwirtschaft geht es um Superlative. Das Land verfügt über ein Fünftel der weltweiten Süßwasserreserven, den tiefsten See der Erde (Baikal) und ist Anrainerstaat des größten Sees (Kaspisches Meer). Und auch beim Thema Wasserversorgung und Abwasserleitungen sind gewaltige Summen im Gespräch. Auf 15 Bill. Rubel (330 Mrd. Euro) veranschlagen führende Politiker die nötigen Investitionskosten, um Russlands Wasserwirtschaft zu modernisieren.

Wie Experten Anfang März 2008 in Moskau erklärten, werden jedes Jahr 17 Kubikkilometer Schmutzwasser ungeklärt in die Umwelt entlassen. Etwa 40% der Bevölkerung haben keinen Zugang zu sauberem und gesundem Trinkwasser. Ein großes Problem ist die fehlende Absicherung der Speicher und Reservoirs, die zu einer großen Verschmutzungsrate der Oberflächenquellen (40%) und Grundwasserquellen (17%) führt. Zudem sind nach offiziellen Angaben 70% der Wasserleitungen verschlissen. Rund 30 Millionen Russen, also jeder fünfte Einwohner, sind laut russischem Umweltministerium überhaupt nicht an die Trinkwasserversorgung angeschlossen.

Für Abhilfe soll in Russland eine Langfriststrategie sorgen. Derzeit erarbeitet die Regierung unter Federführung des Ministeriums für Umweltressourcen und Ökologie (www.mnr.gov.ru) die so genannte Wasserstrategie bis 2020 und das Programm "Sauberes Wasser".

Trotz aktueller Haushaltslöcher und Schwierigkeiten bei der Kapitalbeschaffung wollen Russlands Regionen schon 2009 eine ganze Reihe von Investitionsvorhaben in der Wasserwirtschaft starten. Eines der Vorzeigeprojekte ist das Programm "Saubere Don" in Rostow-am-Don, für das die Regierung Ende 2008 Mittel aus dem Investitionsfonds in Höhe von 1,05 Mrd. Rubel (23 Mio. Euro, Kurs am 25.3.09: 1 Euro = 45,27 Rubel) freigegeben hat. Zusätzlich kommen 900 Mio. Rubel aus dem regionalen Haushalt und 2 Mrd. Rubel von Privatinvestoren. Im Rahmen einer Public Private Partnership (PPP) will das Unternehmen OOO ABWK-Eko, das zum Finanzinvestor Ewrasijski gehört, die Abwasserreinigung in der südrussischen Millionenstadt modernisieren. Dafür sind der Bau eines Kanalisationssammelkanals, von Kläranlagen mit UV-Entkeimung und einer Klärschlamm-Verbrennungsanlage geplant.

In der künftigen Olympiastadt Sotschi plant Ewrasijski über seine Beteiligung am örtlichen Versorger Jugwodokanal ebenfalls den Ausbau der Wasser- und Abwassersysteme. Zwischen 2009 und 2013 fließen dafür 5,8 Mrd. Rubel (130 Mio. Euro) Investitionen.

KURZNACHRICHTEN

SCHULDENTILGUNG ZÖGERLICH

Russen zahlen ihre Schulden immer später oder gar nicht zurück. Mit der schwindenden Bonität schwindet auch die Zahlungsmoral russischer Unternehmen und Konsumenten. Das gilt für Privat- und Geschäftskunden. Im ersten halben Jahr nach Ausbruch der Wirtschaftskrise hat sich der Anteil überfälliger Kredite in Russland verdoppelt. Insider halten die Volumina fauler Kredite in den Büchern russischer Banken für höher, als diese zugeben. Auf langfristige Exportkredite können deutsche Unternehmen im Russlandgeschäft nur dann zählen, wenn sie entsprechende Bundesgarantien bekommen. Aufträge für 2,5 Mrd. Euro stocken wegen Finanzierungsschwierigkeiten.

www.gtai.de

Artikel unter

: http://www.gtai.de/ext/Einzelsicht-Druck/DE/Content/___SharedDocs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument,temp latelid=renderPrint/MKT200904068015.html

MASSIVE INVESTITIONEN IN SACHA

Russlands größtes Föderationssubjekt, die Republik Sacha (Jakutien) ist reich an Bodenschätzen, doch von diesem natürlichen Vermögen ist fernab der Hauptstadt Jakutsk nichts zu sehen. Die Regierung der Republik, der russische Staat und staatliche Konzerne treiben eine Reihe von Infrastrukturmaßnahmen im Verkehrs- und Energiesektor voran. Privatunternehmen wollen vor allem in den Ausbau der Lagerstätten investieren. Ungeachtet der Wirtschaftskrise sollen auf diese Weise bis 2020 rund 55 Mrd. Euro in die Entwicklung der Republik fließen.

www.gtai.de

Artikel unter:

http://www.gtai.de/DE/Content/___Shared-Docs/Links-Einzeldokumente-Datenbanken/fachdokument.html?flident=MKT200904038017

noch 1,2 Mrd. Rubel (knapp 30 Mio. Euro) für das Kanalisationsnetz zur Verfügung. Ein wichtiger Ansprechpartner ist der private Versorger Novogor-Prikamje (<http://novogor.perm.ru>).

In Stawropol hat die Regionalregierung im März 2009 ein Programm zur Verbesserung der Wasserversorgung für die Jahre 2009 bis 2013 verabschiedet. Es sieht den Anschluss entlegener Siedlungen ans Versorgungsnetz, die Modernisierung des Leitungssystems und den Bau von Kläranlagen vor. Außerdem sollen neue Trinkwasserquellen erschlossen werden. Die geplanten Investitionen liegen bei 4,7 Mrd. Rubel (über 100 Mio. Euro).

Eine ähnliche Größenordnung peilt die Stadt Woronesch an. Dort will der örtliche Versorger MUP Wodokanal Woronescha (www.vodokanal.vrn.ru) bis 2015 lecke Leitungen austauschen und die Klärwasseraufbereitung modernisieren.

Die sibirische Großstadt Omsk hat im Februar 2009 ein Programm zum Einbau von Zählern für Wasser, Strom und Wärmeenergie in allen Mehrfamilienhäusern verabschiedet. Bis 2011 sollen 23.000 Geräte installiert werden. Bislang wird die Wassernutzung in weniger als 8% der Gebäude nach Verbrauch abgerechnet. Das Projekt kostet rund 45 Mio. Euro und wird kofinanziert aus dem neuen Fonds zur Förderung der Reform der Wohnungswirtschaft. Aus diesem Fonds stehen 2009 russlandweit 110 Mrd. Rubel (2,4 Mrd. Euro) für Wohnraumsanierung zur Verfügung, wovon ein Teil auch für Wasserprojekte verwendet wird (www.fondgkh.ru).

Ein wichtige Rolle bei Wasser- und Abwasserprojekten wird der Nordwesten Russlands spielen. Dort engagiert sich der Umweltschutzfonds Northern Dimension Environmental Partnership (www.ndep.org) bei der Sanierung der kommunalen Wassersysteme. Der NDEP ist eine EU-Initiative mit Unterstützung internationaler Finanzinstitutionen wie der Osteuropabank EBRD und der Weltbank. Aktuell stehen die Modernisierung eines Klärwerks in Wologda, der Bau einer Ringwasserleitung in Archangelsk oder die Anschaffung von Wasserzählern und Wasserpumpen in Syktywkar (Gebiet Komi) an.

(Gerit Schulze, Germany Trade and Invest - gtai)

Kontaktanschriften

Rossiskaja assoziacija wodosnabschenija i wodootwedenija
(Russischer Verband für Wasserversorgung und Wasserentsorgung)
119048 Moskau, Komsomolski prospekt 42, Gebäude 2
Tel./Fax: 007 495 / 245 60 83
E-Mail: info@raww.ru. Internet: www.raww.ru

Federalnoje agenstwo wodnych resursow
(Föderale Agentur für die Wasserressourcen)
117292 Moskau, Uliza Kedrowa 8, Korpus 1
Tel.: 007 495 / 125 52 79, Fax: -125 22 36
E-Mail: admin@cbi-mpr.ru, Internet: <http://voda.mnr.gov.ru>

OA O Ewrasijski
Uliza Dolgorukowskaja 9, 127006 Moskau
Tel.: 007 495 / 780 80 45, Fax: -780 80 58
E-Mail: mail@evraziyskiy.ru, Internet: www.evraziyskiy.ru

OA O Wodokanal
Uliza Maksima Gorokowo 293, 344019 Rostow-na-Donu
Tel.: 007 863 / 263 25 80, -263 88 08
E-Mail: info@vodokanal.rnd.ru, Internet: www.vodokanal.rnd.ru

Messen im Bereich Energie und Energieeffizienz

Power Supply and Electrical Engineering, 21.–25.4.2009, 20.–24.4.2010, St. Petersburg
(Fachausstellung für Energieversorgung und Elektrotechnik)

Veranstaltende Firma:

BALTEXPO JSC, 103, Bolshoy prospect, V.O., St. Petersburg 199106, Russland, Tel. +7 812/3257570, Fax +7 812/3257572, E-Mail: baltexpo@baltexpo.spb.su, denis@baltexpo.spb.su

Russia Power, 28.–30.4.2009, Moskau
(Energieausstellung und -konferenz)

Veranstaltende Firma:

PennWell Corporation, Warlies Park House, Horsehoe Hill, Upshire, Essex, EN9 3SR, Großbritannien, Tel. +44 (0)1992/656600, Fax +44 (0)1992/656700, E-Mail: pennwell.global@pennwell.com

ELENEX, Mai 2009, Moskau

(Ausstellung für die Stromindustrie)

Veranstaltende Firma:

Crocus Expo, Krasnogorsk, 65–66 km Moscow Ring Road, Trade and Exhibition Complex Crocus City, Moskva 143400, Russland, Tel. +7 495/727-2626, E-Mail: expo2@crocus-off.ru

Energetika + Elektrotechnika, 19.–22.5.2009, St. Petersburg

(Internationale Fachausstellung Technologien für Stromindustrie und Elektrotechnik)

Veranstaltende Firmen:

Exhibition Joint-Stock Company LENEXPO, 103, Bolshoy prospect V.O., St. Petersburg 199106, Russland, Tel. +7 812/3212605, 3212630, Fax +7 812/3212652, 3212630, E-Mail: lenexpo@mail.lenexpo.ru, smetanina@mail.lenexpo.ru

Restec Exhibition Company, P.O. Box 268, St. Petersburg 197110, Russland, Tel. +7 812/320-6363, 303-88-68, Fax +7 812/320-8090, 321-26-30, E-Mail: main@restec.ru, energo@restec.ru

Far-East region energetics, 19.–22.5.2009, Chabarowsk

(Ausstellung für Energietechnik)

Veranstaltende Firma:

Khabarovsk International Fair, P.O. Box 13/1, 680000 Khabarovsk, Russland, Tel. +7 4212/346129, Fax +7 4212/344736, E-Mail: director@khabexpo.ru

Ausstellung für Energietechnik in Industrie und Kommune, 2.–5.6.2009, St. Petersburg

Veranstaltende Firma:

FarExpo, 8 Gagarina pr., Peterburgskiy SCC, St. Petersburg 196105, Russland, Tel. +7 812/718-3537, Fax +7 812/718-3537, E-Mail: office@orticon.com

MIOGE, 23.–26.6.2009, 21.–24.6.2011, Moskau

(Internationale Öl- und Gas-Messe und Konferenz)

Veranstaltende Firmen:

ITE Group Plc, 105 Salusbury Rd., London, NW6 6RG, Großbritannien, Tel. +44 (0)20/75965000, Fax +44 (0)20/75965111

ITE Moscow LLC, Shepkina Str., 42, BLD 2a, Moskva 129110, Russland, Tel. +7 495/9358126, Fax +7 495/9357351, E-Mail: info@ite-expo.ru

GiMA International Exhibition Group GmbH & Co. KG, Lübecker Str. 128, 22087 Hamburg, Deutschland, Tel. +49 (0)40/23524-100, -201, Fax +49 (0)40/23524-403, -410, E-Mail: info@gima.de, freckmann@gima.de

GasSUF, 13.–15.10.2009, Moskau

(Ausstellung für Erdgasversorgung und effektiven Einsatz von Gas)

Veranstaltende Firma:

MVK - International Exhibition Company, 1 Sokolnichesky Val, Hall 4, Moskva 107113, Russland, Tel. +7 495/995-05-95, 925-6413, Fax +7 495/1057260, E-Mail: info@mvk.ru, vjj@mvk.ru

ECO-EFFICIENCY, 27.–29.10.2009, Moskau

(Internationale Fachausstellung für Energieeffizienz und umweltfreundliche Technologien)

Veranstaltende Firma:

'InterEcoDialogue' JSC, P.O. Box 84, Moskva 119415, Russland, Tel. +7 495/7441771, Fax +7 495/2904792, E-Mail: info@vernadsky.ru, gs@vernadsky.ru, evgrafova@vernadsky.ru

EMBIZ MOSCOW, 10.–12.11.2009, Moskau

(Internationales Energie Forum für zukunftsweisende Technologien, Konzepte und Projekte)

Veranstaltende Firma:

OWP Ost-West-Partner GmbH, Postfach 2127, 92611 Weiden, Deutschland, Tel. +49 (0)961/389770, 38977-90, Fax +49 (0)961/32035, E-Mail: info@owp-tradefairs.com, i.kehrer@owp-tradefairs.com, c.krohe@owp-tradefairs.com, URL: <http://www.owp-tradefairs.com>

Weitere Infos: <http://www.embiz-moscow.com>

Electro Technique. Energy and Resource Economy, 24.–27.11.2009, Krasnojarsk

Veranstaltende Firma:

(Ausstellung für Elektrotechnik, Energietechnik und -sparen)

J.S.C. Krasnoyarsk Fair - Sports Palace Yaryigin, P.O. Box 25226, Krasnoyarsk 660049, Russland, Tel. +7 3912/362450, Fax +7 3912/363329, E-Mail: krasfair@krasfair.ru, kashirina@krasfair.ru

PowerElectronics Moscow, 1.–3.12.2009, 30.11.–2.12.2010, Moskau

(Internationale Fachmesse für Leistungselektronik und Energieeinsparung)

Veranstaltende Firma:

PRIMEXPO, 23, M. Morskaya st., St. Petersburg 190000, Russland, Tel. +7 812/3806000, -6003, Fax +7 812/3806001, E-Mail: info@primexpo.ru

PRIMEXPO, 24/A, Yakubovicha st., St. Petersburg 190000, Russland, Tel. +7 812/3806000, Fax +7 812/3806001, E-Mail: info@primexpo.ru

Energy. Resource Saving, 1.–3.12.2009, Kasan

(Energiesparmesse)Veranstaltende Firma:

Kazanskaya Yarmarka JSC, 8, Orenburgsky Trakt, Kazan 420059, Russland, Tel. +7 843/5705-113, Fax +7 843/5705-113, E-Mail: info@expokazan.ru